

ANGST VOR SPINNEN?

WIR SUCHEN

PROBANDINNEN & PROBANDEN

FÜR EINE **MEDIKAMENTEN-**

UND THERAPIESTUDIE

IN DER VIRTUELLEN REALITÄT!

VORAUSSETZUNGEN ZUR STUDIENTEILNAHME

- > Spinnenphobie bzw. ausgeprägte Angst vor Spinnen
- > Gesund, keine Dauermedikation
- > Keine Substanz- bzw. Medikamentenabhängigkeit
- > Zwischen 18 und 40 Jahre alt
- > Normaler Blutdruck (90/60 mmHg – 140/90 mmHg)
- > Gute Deutschkenntnisse
- > Keine frühere Behandlung der Spinnenphobie
- > Voraussetzungen für Frauen: Keine Schwangerschaft oder Stillzeit
- > Voraussetzungen für sexuell aktive heterosexuelle Frauen: Anwendung einer weiteren Verhütungsmethode (Antibabypille, Kupferspirale etc.) neben dem Einsatz von z. B. Präservativen

ZIEL DER STUDIE Das Ziel der Studie ist es herauszufinden, ob die Kombination des Wirkstoffs Valproinsäure mit einer Konfrontationstherapie zu einer Verbesserung der Behandlung von Spinnenphobien führt.

ABLAUF UND DAUER DER STUDIE Die Studie findet an drei Terminen in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel statt. Beim ersten Termin findet eine Abklärung der Eignung zur Studienteilnahme statt (ca. 3 Stunden). Beim zweiten Termin erhalten Sie mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% entweder eine einmalige Dosis des Medikamentes oder ein Placebo (ohne Wirkstoff) und machen eine Konfrontationstherapie in der virtuellen Realität (insgesamt ca. 4–5 Stunden). Der dritte Termin nach ca. 3 Monaten dient der Erfassung der Wirksamkeit der Behandlung (ca. 2 Stunden).

STUDIENMEDIKAMENT Das in der Schweiz zugelassene Medikament enthält den Wirkstoff Valproinsäure. Es wird meist zur Behandlung bestimmter Formen der Epilepsie sowie zur Vorbeugung und Behandlung von extremen Stimmungsschwankungen eingesetzt. Im Rahmen unserer Studie wollen wir eine neue Anwendung im Bereich der Angststörungen untersuchen.

AUFWANDESENTSCHÄDIGUNG Für die Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung (inkl. Reisespesen) von CHF 25.– pro Stunde bzw. CHF 250.– beim vollständigen Abschluss der Studie.

NUTZEN Für die Versuchspersonen kann sich ein medizinischer Nutzen, in Form einer möglichen Verbesserung der phobischen Angst, ergeben.

Alle erhobenen Daten werden vertraulich behandelt. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre Daten bereits ab Zustandekommen eines Termins für das Telefonscreening erfasst und bearbeitet werden. Im Falle, dass es zu keiner Studienteilnahme kommt, werden sämtliche bis dahin registrierten Daten gelöscht bzw. vernichtet.

Studie: Einfluss von Valproinsäure auf die Konfrontationstherapie bei Spinnenphobie

Studienleiter: Prof. Dr. Dominique de Quervain | Universität Basel

Studienkoordinatorin: Dr. Dorothée Bentz | UPK

Falls die oben genannten Kriterien auf Sie zutreffen und Sie an einer Studienteilnahme interessiert sind, oder noch weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie bitte:

Dr. Dorothée Bentz | spinnenangst-psych@unibas.ch

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel UPK

Wilhelm Klein-Strasse 27 | 4002 Basel